

Standorterläuterung: Meßstetten

<u>Kriterien</u>	<u>Untersuchungsergebnis</u>
1. Grundstück	
Grundstück allgemein	Das Grundstück bei Meßstetten (Flurstück Nr. 12740) im Zollernalbkreis ist im Besitz des Bundes. Ein Ankauf ist grundsätzlich möglich. Ein Lageplan liegt vor.
Grundstücksgröße/-form	Das Grundstück umfasst rd. 56 ha. Ein Teilflächenerwerb für eine Bebauung des südlichen Grundstücksteils wäre möglich. Die Grundstücksform ist für eine JVA geeignet.
2. Nachbarbebauung	
Zahl der Angrenzer	Ein landwirtschaftlicher Betrieb grenzt unmittelbar an. Im nördlichen Bereich stehen ehemalige Kasernengebäude. Aktuell ist keine Aussage zur Folgenutzung der Kasernenrestfläche und zur Vereinbarkeit mit einer JVA-Nutzung möglich.
Planerische Vorbelastung	Keine ersichtlich.
3. Bebaubarkeit	
Baugrund	Das Auftreten von Dolinen kann nicht ausgeschlossen werden. Die grundsätzliche Bebaubarkeit des Areals wird dadurch jedoch nicht in Frage gestellt.
Topographie	Der Höhenunterschied beträgt weniger als 15 m. Dies erleichtert eine Überbauung mit einer JVA.
Altlasten	Keine Altlasten im Untergrund bekannt.
Erdbebenzone	Risiko stärkerer Erdbeben (Zone 3).
4. Erschließung	
Verkehr	Die Verkehrsanbindung ist ohne größeren Aufwand möglich. Die A 81 ist ca. 39,9 km entfernt. Der nächste Bahnhof in Albstadt-Ebingen ist ca. 7,8 km entfernt. Eine Busverbindung zwischen Bahnhof und Grundstück besteht, eine Haltestelle ist bereits vorhanden. Die Anfahrtfrequenz müsste ggf. erhöht werden.

Wasser, Gas, Strom, Telefon, Breitband	Insgesamt geringer Anbindungsaufwand. Lediglich bei der Anbindung der Regenwasserentsorgung höherer Aufwand.
5. Recht: Natur, Forst, Wasser	
Schutzgut Boden	Auf Grund der zur Hälfte bereits vorhandenen Versiegelung kommt dem Thema Bodenschutz eine geringere Bedeutung zu.
Schutzgut Arten und Biotope	Der Standort weist großflächig überbaute Flächen sowie Grünflächen von naturschutzrechtlich geringerer Bedeutung aus. Schutzgebiete werden nicht tangiert. An das ehemalige Kasernengelände grenzt ein Landschaftsschutzgebiet sowie in einer Entfernung von ca. 1 km ein Vogelschutzgebiet an. Der östlich gelegene Truppenübungsplatz ist zugleich als FFH-Gebiet ausgewiesen. Auswirkungen sind insoweit eher unwahrscheinlich. Wildtierkorridore sind nicht betroffen.
Schutzgut Landschaft und Erholung	Die Landschaft ist durch die Bebauung vorbelastet. Die JVA würde sich an den bestehenden Siedlungskörper anschließen und keine zusätzliche Belastung darstellen.
Schutzgut Klima	Das Grundstück hat wegen der vorhandenen Bebauung nur eine geringe Bedeutung für die Frischluftregeneration. Kaltluftbahnen mit Siedlungsrelevanz können ausgeschlossen werden.
Schutzgut Wasser	Am Standort bestehen keine Oberflächengewässer, die ggf. tangiert werden könnten. Das Grundwasser liegt tief. Der Standort liegt außerhalb von Überschwemmungsgebieten. Der Standort liegt jedoch im Wasserschutzgebiet Zone III und IIIA des Wasserschutzgebiets "Quellen im Schmiechatal", so dass die Festsetzungen dieses Schutzgebiets bei einer Überplanung des Standorts zu beachten sind.
Schutzgut Sach- und Kulturgüter/Forst	In der topographischen Karte sind keine eingetragenen Bau- und Bodendenkmäler vorhanden. Die Forstwirtschaft ist nicht betroffen, da der Standort keine Waldgebiete tangiert.
Nähe zu Fauna-Flora-Habitat-Gebiet	An das ehemalige Kasernengelände grenzt ein Landschaftsschutzgebiet sowie in einer Entfernung von ca. 1 km ein Vogelschutzgebiet an. Der östlich gelegene Truppenübungsplatz ist zugleich als FFH-Gebiet ausgewiesen. Auswirkungen sind insoweit eher unwahrscheinlich.
Überflutungsgebiet	Kein Überflutungsgebiet.
Flächenverbrauch	Weniger gravierend, da Lage innerhalb des bestehenden

	Kasernenareals.
6. Kommunalpolitik	
Kommunalpolitisches Einvernehmen	<i><u>Kommune:</u> Bitte ergänzen, z. B. um Beschlüsse des Gemeinderats und der Ortschaftsräte zu dem Standort.</i>
Planungsrecht	<i><u>Kommune:</u> Bitte ergänzen, z. B. um den Stand des Planungsrechts.</i>
7. Vollzugliche Belange	
Heimatnahe Unterbringung	Die JVA soll für die Landgerichtsbezirke Hechingen, Rottweil, Konstanz und Waldshut-Tiengen zuständig sein. Meßstetten liegt im Bezirk des Landgerichts Hechingen. Im Vergleich zu einem Standort in Rottweil wäre der Standort in Meßstetten weiter von den Bezirken der anderen Gerichte und der Wohnorte der Gefangenen entfernt.
Transporte der Inhaftierten	Transporte von Inhaftierten zu den Gerichten der Landgerichtsbezirke Konstanz und Waldshut-Tiengen wären im Vergleich zu einem Rottweiler Standort zeit- und personalintensiver.
Besuchs-Möglichkeiten	Meßstetten verfügt nicht über einen Autobahnanschluss. Besuche von Angehörigen, Verteidigern und der Polizei (zu Vernehmungen) wären im Vergleich zu einem Standort in Rottweil insoweit aufwändiger. Dies gilt - abgeschwächt - auch für den Fall, dass der öffentliche Personennahverkehr in und nach Meßstetten ausgebaut wird.
Weiterbeschäftigung Mitarbeiter bestehender Gefängnisse	Nach dem Bau der neuen JVA sollen mehrere kleinere Gefängnisse geschlossen werden. Die sozialen und wirtschaftlichen Belange der Beschäftigten sowie die Maßnahme der neuen Vollzugsanstalt müssten in einem angemessenen und ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.
8. Strukturpolitik	
Gemeinde Meßstetten	In der Gemeinde Meßstetten leben 10.078 Menschen. Sie weist eine Bevölkerungsdichte von 131 Einwohner/km ² auf. Der Anteil der Ausländer liegt bei 6,0 %. Das Durchschnittsalter beträgt 43,4 Jahre. Die Zahl der Einwohner ist von 1990 bis 2010 um 4,0 % gewachsen. Für die Jahre 2011 bis 2030 wird ein Bevölkerungsrückgang von 3,3 % prognostiziert. Die Zahl der Beschäftigten hat von 2003 bis 2013 um 2,8 % zugenommen (Stand: 2012).

Zollernalbkreis	Im Zollernalbkreis leben 184.658 Menschen. Er weist eine Bevölkerungsdichte von 201 Einwohner/km ² auf. Der Anteil der Ausländer liegt bei 8,9 %. Das Durchschnittsalter beträgt 44,3 Jahre. Die Zahl der Einwohner ist von 1990 bis 2010 um 3,7 % gewachsen. Für die Jahre 2011 bis 2030 wird ein Bevölkerungsrückgang von 3 % prognostiziert. Die Zahl der Beschäftigten hat von 2003 bis 2013 um 2,3 % zugenommen. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,3 % und der Schuldenstand des Landkreises lag bei 948 €/Einwohner (Stand: 2012).
Nutzen	Ca. 200 bis 250 Arbeitsplätze; die Beschäftigten werden sich in der Regel um eine Wohnung am JVA-Standort bemühen; die Anzahl der Haftplätze wird auf die Einwohnerzahl angerechnet mit Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich.
Wirtschaft	Beim Bauunterhalt der JVA besteht die Möglichkeit, dass örtliche bzw. regionale Betriebe im Rahmen von Ausschreibungen zum Zuge kommen; auch Lieferungen und Leistungen, die für den laufenden Betrieb benötigt werden, können über Ausschreibungen auf örtliche/regionale Betriebe entfallen. Es sind keine Daten vorhanden, aus denen sich Erkenntnisse über die volkswirtschaftliche Bedeutung einer Standortentscheidung für die Region ableiten ließen. Regionale Input-/Outputberechnungen werden vom StaLa nicht mehr angefertigt. Auch Forschungsinstitute haben dafür keine allgemeingültigen Kennzahlen.
Konversion	Beschluss des Ministerrates vom 24. Juli 2012 auf Grund der Kabinettsvorlage des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz: Bei anstehenden Projekten des Landes sollen alle Ressorts prüfen, ob dafür Standorte in Betracht kommen, die von der militärischen Umstrukturierung in Baden-Württemberg betroffenen sind. Dabei sind insbesondere strukturpolitische Aspekte zu berücksichtigen. In der Kabinettsvorlage wird dezidiert auf die Konversionsfläche Meßstetten hingewiesen.
9. Gesellschaftliche Akzeptanz	
	<i><u>Kommune:</u> Bitte ergänzen, z. B. um Gruppen, die sich für oder gegen eine JVA aussprechen, Tradition als Justizstandort/Standort einer anderen Einrichtung mit hoheitlichen Aufgaben, Status Quo, Debatte vor Ort, etc.;</i>
Themenfeld 1	

Themenfeld 2	
...	